

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1985/86

*Dr. F. Frey, Dr. P. M. Fried, M. Menzi, Dr. F. Weilenmann und Dr. H. Winzeler
Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Zürich-Reckenholz*

Dank der intensiven züchterischen Tätigkeit im In- und Ausland können der Praxis immer bessere Getreide- und Maissorten zur Verfügung gestellt werden. Vielversprechende neue Sorten werden von den landwirtschaftlichen Forschungsanstalten in dreijährigen Hauptversuchen an mehreren Anbauorten auf Ertrag, Qualität und agronomische Eigenschaften (Standfestigkeit, Resistenzeigenschaften usw.) geprüft und mit den bestehenden Sorten der Liste verglichen. Neue Sorten, welche sich für den Anbau unter schweizerischen Verhältnissen besonders eignen, werden dem Bundesamt für Landwirtschaft zur Aufnahme in die Sortenliste empfohlen. Nach Anhören der entsprechenden Fachkommissionen, in denen die interessierten Kreise (Getreideverwaltung, Handel, Saatgutproduktion, Müller, Bäcker usw.) vertreten sind, entscheidet das Bundesamt für Landwirtschaft über die Aufnahme der vorgeschlagenen Sorten in die offizielle Sortenliste.

Nach Artikel 17 Absatz 4 des Sämereienbuches ist die offizielle Sortenliste im Getreidebau für den Handel mit Getreidesaatgut bindend. Das heisst, es darf nur Saatgut von Sorten der offiziellen Sortenliste zertifiziert und in den Handel gebracht werden. Davon ausgenommen ist einzig Saatgut zu Grünschnittzwecken, sofern es ausdrücklich als solches bezeichnet wird.

Die vorliegende Zusammenstellung basiert auf den neuesten dreijährigen Hauptversuchsprüfungen. Beim Wintergetreide wurde die Periode 1983–1985, beim Sommergetreide jene der Jahre 1982–1984 berücksichtigt. Damit ist ein optimaler, auf aktuellsten Versuchsergebnissen beruhender Sortenvergleich gewährleistet.

Im Jahre 1985 wurden neu in die Sortenliste aufgenommen:

Winterweizen: **Tambo, Asiago**
Wintergerste: **Mammut**
Sommergerste: **Bellona**
Mais: **Brenta**

Die neue Maissorte wurde in den MSL 9/1985 im Detail beschrieben, eine Vorstellung der neuen Getreidesorten erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt in dieser Zeitschrift.

Aus der Sortenliste gestrichen

	Saatgutverkauf noch zulässig bis:		Saatgutverkauf noch zulässig bis:
Sommerweizen		Sommergerste	
Lita	30. 6. 1987	Aramir	30. 6. 1987
Tano	30. 6. 1986	Athos	30. 6. 1986
Kolibri	30. 6. 1986		
Sommerroggen		Sommerhafer	
Beka	30. 6. 1986	Mustang	30. 6. 1987
		Selma	30. 6. 1986
Wintergerste		Mais	
Gold	30. 6. 1986	Lor Anjou 28	30. 6. 1987
Malta	30. 6. 1986	Funk's Wolf	30. 6. 1986



Abbildung 1. Sommergerste-Sortenversuch in Uors (GR). Eine Auswahl an Sommergerstesorten aus dem Hauptversuch wird an 3 zusätzlichen Orten (darunter Uors) bezüglich ihrer Anbaueignung in höheren Lagen geprüft.



Abbildung 2. Gesunder Weizenbestand verspricht Höchstertträge. Neuer Zuchtstamm, der auf Ertragsleistung, Standfestigkeit, Resistenzeigenschaften und Qualitätsmerkmale geprüft wird.

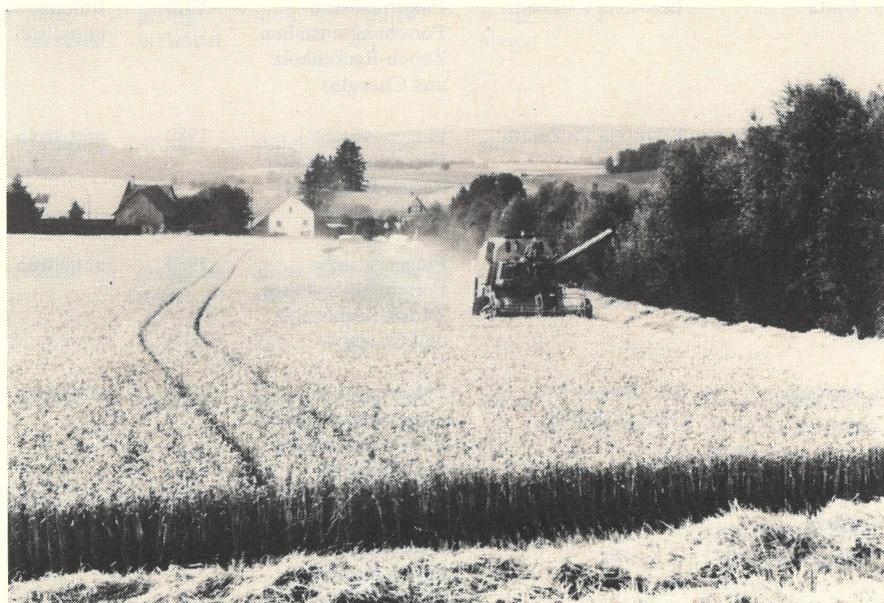


Abbildung 3. Winterweizenfeld beim Drusch. Erst im Praxisanbau zeigt sich, ob neue Sorten ihren Erwartungen gerecht werden und sich durchsetzen können.

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1985/86

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife	Ertrag
A. Brotgetreide					
I. Winterweizen					
1. Probus	Plantahof × Trubilo	Eidgenössische Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon	1948	mittel- früh	gering bis mittel
2. Zenith	Heine VII × C 3842/3663 (kanadischer winter- harter Sommerweizen)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich und Lausanne	1969	mittel- früh	hoch
3. Hardi	Capelle (Capelle × Thatcher)	Etablissements Momont-Henette, F	1978	mittel- früh	mittel
4. Zlatna Dolina (Valle d'Oro)	Zg 414-57 × Leonardo	Institute for Research in Crop Production and Plant Breeding Zagreb, YU	1978	sehr früh	hoch
5. Zenta	Bezostaja 1 × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1979	früh bis mittelfrüh	hoch
6. Eiger	Bezostaja 1 × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1980	mittelfrüh	mittel bis hoch
7. Sardona	Bezostaja 1 × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1980	mittelfrüh	hoch
8. Moléson	(M × Probus ²) × (Mex. 50 × B 21)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1981	mittelfrüh	mittel bis hoch
9. Arina	Moisson × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1981	mittelfrüh	hoch bis sehr hoch

Standfestigkeit	Anfälligkeit für				Auswuchsfestigkeit	Preisklasse Qualität	Bemerkungen
	Spelzenbräune	Gelbrost	Braunrost	Mehltau			
schwach bis mittel	gering	stark	stark	mittel	schwach	Ia	Reagiert gut auf CCC-Behandlung
gut	mittel bis stark	gering bis mittel	stark	mittel	gut	II	Oberstes Blatt neigt zur Spitzendürre
gut	stark	gering	–	mittel bis stark	mittel	III	–
mittel bis gut	stark	mittel bis stark	–	mittel bis stark	–	III	Nur für die Südschweiz
gut	mittel bis stark	gering bis mittel	stark	mittel	mittel bis gut	I	–
sehr gut	mittel bis stark	gering	mittel	mittel	gut	I (prov.)	–
gut	mittel	gering bis mittel	mittel bis stark	gering bis mittel	schwach bis mittel	I (prov.)	–
gut bis sehr gut	mittel	gering	stark	mittel	mittel	I (prov.)	Grosskörnige Sorte, (Saatmenge etwas erhöhen)
gut	gering	stark	stark	mittel	mittel	I (prov.)	Grosskörnige Sorte, (Saatmenge etwas erhöhen)

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1985/86 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife	Ertrag
10. Partizanka	Sava × Bezostaja	Institute for agric. Research Novi Sad, YU	1981	sehr früh	hoch
11. Carimulti	–	T. Heidenreich Bad Schwartau, BRD	1981	mittelfrüh	sehr hoch
12. Bernina	Caribo × Hoeser 52	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1983	mittelfrüh	sehr hoch
13. Tambo	Mutante aus: [Höser 52 × (Probus ² × Bankuti 1201)]	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1985	mittelfrüh	hoch
14. Asiago	(Atlas × Wichita) × (Lancer × Adria)	Società Polesana, Badia Polesine, I	1985	früh	hoch
II. Sommerweizen					
1. Kärntner Frühweizen	DC 2305 × Janetskis Jabo	Dr. Lasser, Kärntner Saatbau- genossenschaft, A	1958	sehr früh bis früh	in höheren Lagen relativ hoch
2. Calanda	(B 101 × B 128) × [Svenno × (Frontana × Kärntner-Grannen)]	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1979	mittel bis früh	hoch
3. Walter	WW 1369 × WW 4169	Weibull, Landskrona, S	1980	spät	hoch bis sehr hoch
4. Hermes	[(Solo × Marquis) × Opal] × Kolibri	Dr. H. Hege Hohebuch, BRD	1982	spät	sehr hoch
5. Orello	Kolibri × (B 564 × Kentana 54 B)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1982	mittel bis früh	hoch
6. Besso	Kolibri × (B 564 × Kentana 54 B)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1982	früh	hoch bis sehr hoch

Stand- festigkeit	Anfälligkeit für				Auswuchs- festigkeit	Preisklasse Qualität	Bemerkungen
	Spelzen- bräune	Gelbrost	Braunrost	Mehltau			
gut bis sehr gut	mittel bis stark	stark	gering	mittel bis stark	mittel	I (prov.)	–
mittel bis gut	gering	gering	mittel	mittel	mittel	IV (prov.)	–
gut bis sehr gut	gering bis mittel	gering	mittel	mittel bis stark	mittel	IV (prov.)	Grosskörnige Sorte (Saatmenge etwas erhöhen)
sehr gut	mittel bis stark	gering	gering	mittel bis stark	schwach	I (prov.)	–
gut	mittel	–	–	gering	–	II (prov.)	Nur für die Südschweiz
schwach bis mittel	mittel	mittel bis stark	gering	mittel	–	I*	* Erreicht Qualität der anderen Sommerweizen nicht; Sorte nur für Anbau in Grenz- lagen bestimmt
schwach bis mittel	gering	gering bis mittel	gering	mittel	schwach bis mittel	Ia	begrannt
sehr gut	stark	gering	stark	gering	schwach bis mittel	II	bevorzugt frühe Saat
gut	mittel bis stark	mittel	mittel	gering bis mittel	schwach bis mittel	II (prov.)	bevorzugt frühe Saat
mittel bis gut	mittel	gering bis mittel	stark	mittel	schwach bis mittel	I (prov.)	Grosskörnige Sorte (Saatmenge etwas erhöhen)
mittel bis gut	stark	mittel	mittel	mittel	mittel bis gut	II (prov.)	–

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1985/86 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife	Ertrag
7. Albis	Hermes × 90847 ¹ (¹ Kentana 54B × B 564 ²)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1983	mittel bis früh	hoch bis sehr hoch
8. Dadora	Hermes × 90742	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1984	mittel bis früh	hoch bis sehr hoch
III. Korn (Spelz, Dinkel)					
1. Oberkulmer Rotkorn	Auslese aus Landsorte	–	1948	mittelfrüh	hoch
2. Altgold Rotkorn	Oberkum 3 × Sandmeier Oberkum II	Eidgenössische Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon in Zusammenarbeit mit A. Bättig, Niederwil	1952	mittelfrüh	hoch
3. Ostro	Oberkulmer Rotkorn × Steiners roter Tiroler	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1978	mittelfrüh	hoch bis sehr hoch
IV. Winterroggen					
Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife	Ertrag
1. Rothenbrunner	Einheimische Landsorte	–	1948	–	–
2. Danko	–	Chorin/Laski, PL	1983	mittelfrüh	hoch
3. Cadi	Fellers × Petkus	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1984 (Wieder- aufnahme)	mittelfrüh	mittel

Standfestigkeit	Anfälligkeit für				Auswuchsfestigkeit	Preisklasse	Bemerkungen
	Speizenbräune	Gelbrost	Braunrost	Mehltau			
gut	mittel	gering	gering	gering	mittel	I (prov.)	–
gut	mittel	mittel	mittel	gering bis mittel	mittel	I (prov.)	Saatgut ab Frühjahr 1987 beschränkt verfügbar
schwach bis mittel*	mittel	gering	mittel bis stark	mittel	–	–	*Gute Reaktion auf CCC; bessere Standfestigkeit
mittel	mittel	stark	mittel	mittel	–	–	–
gut*	mittel	mittel	mittel bis stark	mittel bis stark	–	–	*nur bei CCC-Anwendung

Standfestigkeit	Schwarzrostanfälligkeit	Bemerkungen
–	stark	Wird praktisch nur noch als Grünschnittroggen angebaut
gut	stark	–
mittel	stark	Speziell für Anbau in höheren Lagen (Winterfestigkeit)

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1985/86 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife
B. Futtergetreide				
I. Triticale				
1. Lasko	—	Laski, PL	1983	mittelfrüh
II. Wintergerste				
Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife
1. Gerbel	(Ager × Jumbo) × F. D. E. 244–95	Désprez, Cappelle par Templeuve, F	1978	früh bis mittelfrüh
2. Hasso	Dura × St. 12563	von Lochow-Petkus Celle, BRD	1981	mittelfrüh
3. Marylin	(4-596 A × 4557 G) × Malta × B7	Dr. Franck Oberlimpburg, BRD	1983	mittelfrüh
4. Mammut	[Vogelsanger Gold × (Mädrü × Wssh 382/49)]	Borries-Eckendorf Leopoldshöhe, BRD	1985	mittelfrüh
III. Sommergerste				
1. Cornel	Volla × (Emir × Ceb. 6010)	Cebeco-Handelsraad, Rotterdam, NL	1979	mittelfrüh
2. Iban	Aramir × (Zephir × Sultan)	Wiersum/Zelder, NL	1982	mittelfrüh
3. Patty	Volla × Athos	Désprez, Cappelle par Templeuve, F	1983	mittelspät
4. Bellona	Aramir × (Aramir × Bomi)	Cebeco-Handelsraad, Rotterdam, NL	1985	mittelspät

Ertrag	Standfestigkeit	Anfälligkeit für				Bemerkungen
		Spelzenbräune	Gelbrost	Braunrost	Mehltau	
hoch	mittel	mittel	mittel	gering	gering	Saatzeitpunkt Ende September bis Mitte Oktober

Ertrag	Standfestigkeit	Anfälligkeit für		Bemerkungen
		Mehltau	Blattflecken	
hoch bis sehr hoch	sehr gut	gering	stark	—
sehr hoch	gut bis sehr gut	mittel	mittel	—
hoch	sehr gut	mittel bis stark	mittel	Zweizeilige Wintergerste mit hohem Proteingehalt, geeignet für Verwertung im eigenen Betrieb
sehr hoch	gut bis sehr gut	gering	mittel	—
sehr hoch	gut	mittel	stark	—
sehr hoch	gut	gering	mittel	—
sehr hoch	gut	gering bis mittel	mittel	—
sehr hoch	sehr gut	gering bis mittel	gering bis mittel	—

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1985/86 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife
IV. Winterhafer				
1. Maris Quest	Blenda × S 172	Plant Breeding Institute, GB	1972	mittelfrüh
2. Peniarth	—	Welsh Plant Breeding Station, GB	1972	früh
V. Sommerhafer				
1. Borrus	Phoenix × Peragold	Borries-Eckendorf Leopoldshöhe, BRD	1979	früh
2. Tell	Selma M (= Selma × Mehltauer. Typ)	Weibull, Landskrona, S	1980	mittelfrüh
3. Sirène	Pendek × (Bonham × Ariane)	INRA, F	1981	mittelfrüh
4. Dula	Selma × 62060	Zelder, NL	1982	mittelspät
5. Pirol	Endspurt × Luxor	Bayer. Pflanzenzuchtges., BRD	1982	mittelfrüh
6. Flämingsgold	—	von Lochow-Petkus Celle, BRD	1984	mittelfrüh

Ertrag	Standfestigkeit	Bemerkungen
hoch	gut	Nur für sehr milde Lagen
hoch	gut	Nur für sehr milde Lagen
mittel	mittel	Besonders geeignet für Grünschnittnutzung
sehr hoch	gut	Wenig geeignet für Grünschnittnutzung
hoch	gut bis sehr gut	Schwarzhafer
sehr hoch	sehr gut	Wenig geeignet für Grünschnittnutzung
mittel bis hoch	gut	Besonders geeignet für Grünschnittnutzung
hoch bis sehr hoch	gut	Auch für Grünschnittnutzung geeignet

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	In der Sorten- liste seit	Jugend- entwicklung	Anfälligkeit für		Ertrag (Körner)	Ver- wen- dung*
					Lagerung wä- rend Vegetation	Stengelfäule bei Reife		
C. Mais								
früh								
1. As	Dreiweg	Soc. R.A.G.T., F	1982	gut bis sehr gut	mittel bis gering	stark	hoch bis sehr hoch	KM, SM
2. Kéo	Dreiweg	Soc. R.A.G.T., F	1981	gut bis sehr gut	gering	mittel	hoch bis sehr hoch	KM, SM
3. Felix	Einfach	Semundo, BRD	1984	gut bis sehr gut	sehr gering	gering	hoch bis sehr hoch	KM
mittelfrüh								
4. Bastion	Einfach	Nordsaat, BRD	1983	gut bis sehr gut	gering	sehr gering bis gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
5. Blizzard G 188	Dreiweg	Funk's/Ciba-Geigy, F	1977	mittel bis gut	gering	gering bis mittel	hoch	SM, KM
6. Burras (LG 5)	Doppel	Limagrain, F	1977	mittel bis gut	gering	gering bis mittel	hoch	SM, KM
7. Leader Pau 207	Dreiweg	CACBA, F	1982	sehr gut	gering	mittel	sehr hoch	KM, SM
8. Beaupré Pau 205	Dreiweg	CACBA, F	1981	sehr gut	gering	mittel bis stark	sehr hoch	KM, SM
9. Mutin	Dreiweg	Kleinwanzlebener, BRD	1980	mittel bis gut	gering	gering bis mittel	sehr hoch	KM, SM
mittelspät								
10. Sil (Anjou 18)	Dreiweg	Groupe Limagrain, F	1980	schwach bis mittel	gering	sehr gering	hoch	KM, SM
11. Anko	Dreiweg	Nordsaat, BRD	1982	sehr gut	gering bis mittel	gering bis mittel	hoch bis sehr hoch	SM, KM
12. CIRCÉ (LG 9)	Doppel	Limagrain, F	1978	gut	gering	gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
13. LG 11	Dreiweg	Limagrain, F	1974	sehr gut	sehr gering	gering	hoch	KM, SM
14. Eldor	Doppel	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1981	sehr gut	mittel	gering	hoch bis sehr hoch	SM

* SM = Silomais; KM = Körnermais

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1985/86 (Fortsetzung)

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	In der Sorten- liste seit	Jugend- entwicklung	Anfälligkeit für Lagerung wäh- rend Vegetation bei Reife	Ertrag (Körner)	Ver- wen- dung*
15. Tukano	Einfach	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1983	gut bis sehr gut	gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
16. Pau 256	Doppel	CACBA, F	1983	sehr gut	sehr gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
17. Anjou 256	Einfach	Mais Angevin/ Groupe Limagrain, F	1976	sehr gut	sehr gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
spät							
18. Dea	Einfach	Pioneer, F	1983	mittel	sehr gering	sehr hoch	KM, SM
19. Baron	Doppel	Soc., R.A.G.T., F	1984	gut bis sehr gut	sehr gering	sehr hoch	KM, SM
20. Orla 312	Einfach	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	gut	gering bis mittel	sehr hoch	KM, SM
Sorten als Hauptkultur südlich der Alpen mittelfrüh							
20. Orla 312	Einfach	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	sehr gut	gering bis mittel	hoch bis sehr hoch	KM, SM
21. Brio RX 42	Einfach	ASGROW, F	1980	mittel bis gut	gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
mittelspät							
22. Rex Dekalb	Einfach	Dekalb, I	1983	gut	sehr gering	sehr hoch	KM, SM
23. Brenta	Einfach	ASGROW-Italia, I	1985	gut	sehr gering	sehr hoch	KM, SM
spät							
24. Mirac	Einfach	KWS-Italia, I	1981	mittel bis gut	mittel	sehr hoch	SM, KM

* SM = Silomais; KM = Körnermais

Separatdruck aus den «Mitteilungen für die Schweizerische Landwirtschaft»,
Nr. 10, Jahrgang 33, 1985

Herausgegeben von den Eidgenössischen Landwirtschaftlichen Forschungsanstalten
Druck, Abonnements- und Inseratenverwaltung: Huber & Co. AG, Frauenfeld